

Rat von GS-Lehrer/innen gesucht (vorsicht sehr lang!)

Beitrag von „Enja“ vom 11. Mai 2005 15:51

Hallo Hermine,

wenn du dich jetzt auf das MTG oder auf das Deutschhausgymnasium beziehst, bringt das ja nur was, wenn man da wohnt. Ob man das mag und es dem Kind liegt, ist die nächste Frage. Selbst wenn, hat man noch lange keine Garantie, einen Platz zu bekommen, bloß weil das Kind hb ist. Diese Klassen kommen doch nur für eine absolut winzige Minderheit infrage und sind absolut kein Trost, wenn man diese Möglichkeit eben nicht hat.

Aber man bekommt das eben immer zu hören, wenn man fragt, ob es an der eigenen Schule irgendwelche Möglichkeiten gibt: Schicken sie das Kind doch auf eine HB-Schule. Damit endet dann die Verantwortung. Fragt man aber beim Kultusministerium nach, ob man denn vielleicht wenigstens mal die Kosten für weite Wege und Spezialschulen steuerlich geltend machen könnte (was daran hängt, dass das Schulamt die Notwendigkeit bescheinigt) bekommt man zur Antwort, dass jede einzelne Schule verpflichtet ist, hb Kindern die optimale Förderung zukommen zu lassen. Also Essig.

Wenn man nun so eine HB-Klasse wirklich wollen würde, würde das zumeist bedeuten, die Kinder in ein Internat zu schicken. Und wer will das schon?

Eigene Erfahrungen? Ja. Haben wir. War nicht so toll. Aber das würde hier zu weit führen.

Grüße Enja